



Liebe Mayenerinnen und Mayener!



Als Vorsitzender der Freien Wähler des Kreises Mayen - Koblenz und als Fraktionsvorsitzender der FWG MYK im Kreistag möchte ich die Unterstützung unserer Fraktion und der Freien Wähler im Kreis für unser Fraktionsmitglied Hans Georg Schönberg als Kandidat zum Oberbürgermeister von Mayen ausdrücken.

Er ist für uns ein umgänglicher und liebenswürdiger Kollege, ja ein Freund, der sich mit großem Einsatz und Sachverstand in die Arbeit unserer Fraktion zu Gunsten der Bevölkerung unseres Landkreises einbringt.

In acht Jahren intensiver und vertrauensvoller Zusammenarbeit haben wir Hans Georg Schönberg als absolut zuverlässigen, kompetenten und engagierten Kommunalpolitiker kennen gelernt. Im sehr bedeutsamen Jugendhilfeausschuss und in anderen Ausschüssen sowie Aufsichtsräten konnte er sich sehr erfolgreich für die Belange der Familien, der Kinder und Jugendlichen und für Belange der Wirtschaft einsetzen. Für die Fraktion der Freien Wähler im Kreistag ist er eine wertvolle Bereicherung.

Wir sind der festen Überzeugung, dass Hans Georg Schönberg eine gute Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mayen ist.

**Ihr
Karl Mannheim**

Vorsitzender der FWG Mayen – Koblenz und der Kreistagsfraktion der FWG MYK

Kreis FWG-MYK unterstützt Hans-Georg Schönberg!

Am 28.07.2012 trafen sich die Kreistagsmitglieder der Freien Wähler im Kreis Mayen-Koblenz auf dem Marktplatz in Mayen, um ihren Kollegen Hans-Georg Schönberg beim OB-Wahlkampf zu unterstützen. Viele Marktbesucher suchten darüber hinaus das direkte Gespräch mit dem FWM-Kandidaten für die Urwahl zum Oberbürgermeister und waren von seiner ungezwungenen Art, die Probleme der Stadt beim Namen zu

nennen, sehr angetan. Hans-Georg Schönberg strahlte Kompetenz, ehrliches Engagement für seine Heimatstadt, unverbrauchte Frische und Diskussionsfreude aus. Seine Kreistagskollegen Karl Mannheim, Bruno Seibeld, Franz Breil und Klaus Endris konnten zusammen mit vielen Bürgerinnen und Bürgern feststellen: Hans Georg Schönberg ist eine gute Wahl für seine Stadt Mayen.



Schuldenabbau – (k)ein Thema?!

Angesichts der Schulden der Stadt bleibt einem Oberbürgermeister wenig Spielraum zur Gestaltung der Stadtpolitik. Teure Projekte mit hohen Folgekosten wie Terra Vulcania verbieten sich von selbst. Für die nächsten Jahre ist deshalb äußerst sparsames Wirtschaften angesagt, d.h. die vorhandenen Mittel müssen möglichst effizient eingesetzt werden, um z.B. die Besitzstände der Stadt, ihr „Bürgerkapital“ (Wohnungen, Straßen usw.), dauerhaft zu erhalten.

Darüber hinaus ist ein größerer Schuldenabbau, wenn man nicht grundlegende Einrichtungen wie Museum oder Badezentrum aufgeben will, nur begrenzt möglich!

Ursache hierfür ist die strukturelle Unterfinanzierung aller Kommunen durch Land und Bund. Selbst der rheinland-pfälzische Entschuldungsfond ist da nur >ein Tropfen auf dem heißen Stein<. Deshalb stehen die großen Parteien auf Landes- und Bundesebene in der Pflicht (!), die Finanzausstattung der Städte und Gemeinden entsprechend den wachsenden Aufgaben der Kommunen neu zu ordnen. Die stark Konjunktur abhängige Gewerbesteuer ist nicht die Zukunftslösung.

